

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rüdlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Neubörsel, Ortmannsdorf, Wälten St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Kubischappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

88. Jahrgang.

Nr 238.

Verbreitungsstelle
im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 12. Oktober

Hauptinspektionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mt. 80 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Einzelne Nummer 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Pflz. Ober-Strasse 56, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden die fünfgespaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pf. berechnet. Reklamezeile 45 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 45 Pf. Inseraten-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Bekanntmachung.

Wir haben noch einen Posten Hühnerfutter (log. Weichfutter) abzugeben. Der Verkauf findet
Donnerstag, den 12. Oktober 1916 von vorm. 9 bis mittag 1 Uhr im hiesigen Grundstück in der Glauchenerstraße statt.
Auf ein altes Huhn wird $\frac{1}{2}$ Pfund, auf ein junges Huhn $\frac{1}{4}$ Pfund gewährt.
Der Preis für das Pfund beträgt 28 Pfg.
Lichtenstein, den 11. Oktober 1916.
Der Stadtrat.

Sandsack-Näherinnen.

Näherinnen, welche noch Zwirn übrig haben, werden gebeten, denselben bei Frau Hausmann Hahn in der hiesigen Fachschule abzugeben und diejenigen, welche Nähzwirn noch benötigen, wollen dorthin solchen in Empfang nehmen.
Lichtenstein, am 11. Oktober 1916.
Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Schweinefleisch im Gehöft Ortliffen Nr. 95, hier, ist erloschen.
Gallberg, den 9. Oktober 1916.
Der Bürgermeister.

Sandsack-Näherinnen, Gallberg.

Nähzwirn-Ausgabe Donnerstag, den 12. Oktober vorm. 11 bis 12 Uhr.
Der Ortsnährungsaußschuß.

Ausgabe

der neuen Seifenbezugskarten für Gallberger Einwohner
Freitag, den 13. Oktober.
Die alten Karten vorlegen! Nr. 1-100 von 8-9 Uhr, Nr. 101-200 von 9-10 Uhr, Nr. 201-300 von 10-11 Uhr, Nr. 301-400 von 11-12 Uhr, Nr. 401-500 von 2-3 Uhr, Nr. 501-600 von 3-4 Uhr, Nr. 601-700 von 4-5 Uhr, Nr. 701 bis Schluß von 5-6 Uhr.
Der Ortsnährungsaußschuß.

Ausgabe

neuer Kartoffelbezugskarten für Gallberger Einwohner
Freitag, den 13. Oktober 1916.
Alle Karten zurückgeben! Nr. 1-100 vorm. von 8-9 Uhr, Nr. 101-200 vorm. von 9-10 Uhr, Nr. 201-300 vorm. von 10-11 Uhr, Nr. 301-400 vorm. von 11-12 Uhr, Nr. 401-500 nachm. von 2-3 Uhr, Nr. 501-600 nachm. von 3-4 Uhr, Nr. 601-700 nachm. von 4-5 Uhr, Nr. 701 bis Schluß nachm. von 5-6 Uhr.
Der Ortsnährungsaußschuß.

Bekanntmachung.

Ausweisend findet die Anordnung über Nutzung solcher Fahrradbereifungen, die nach der Beschlagsnahmevorschrift des Königlichen Reichs-Generalkommandos XIX vom 12. Juli 1916 nicht mehr benutzt werden dürfen, aber inwieweit der geltenden Fall (erweitert bis 3. September 1916) nicht freiwillig abgeliefert worden sind, nicht die gebührende Beachtung.
Es wird nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, daß jede Person, welche montierte oder unmontierte Fahrradbereifungen, die nicht mehr benutzt werden dürfen, in Gewahrsam hat, verpflichtet ist, bis
15. Oktober 1916
die vorgeschriebene Meldung hier einzubringen.
Für Uebertretungen drohen empfindliche Strafen und Zwangsmaßnahmen.
Gallberg, am 10. Oktober 1916.
Der Bürgermeister.

Bekanntmachung, Abänderung der Wahlkarten betr.

Nach Verfügung der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau läuft das Wirtschaftsvierteljahr 1916/17 vom 16. August 1916 bis 15. September 1917. Es macht sich infolge der Verlängerung eine Abänderung der neu ausgegebenen Wahlkarten nötig.
Alle Selbstversorger von Hohndorf werden deshalb aufgefordert, binnen 3 Tagen ihre Wahlkarten zur Berichtigung im Gemeindevorstand — Zimmer Nr. 4 — vorzulegen.
Hohndorf, den 10. Oktober 1916.
Der Gemeindevorstand.

Rote Kreuz-Sammlung in Hohndorf.

Das Rote Kreuz wendet sich in seiner opferfreudigen Arbeit für unsere verwundeten und erkrankten Krieger, die Heilung und Genesung in der Heimat suchen und finden wollen, für unsere tapferen Truppen im Felde, auf der See und in der Luft wieder bittend an alle Einwohner um eine freiwillige Spende, auf die das Rote Kreuz allein angewiesen ist, um Not und Leiden in treuer Vaterlandsliebe lindern zu können.
Auch in Hohndorf soll eine erste und einzige Hausammlung für das Rote Kreuz 1916

Sonnabend, den 14. Oktober

stattfinden. Kinder unserer Schule werden an diesen Tagen von Haus zu Haus gehen und um eine Gabe bitten. Laßt sie nicht umsonst gehen und gebt gern und reichlich! Es gilt auch hier, trotz der Schwere der Zeit, durchzuhalten und zu segnen und unsere braven Krieger dem Volke und dem Vaterlande zu erhalten.
Im Gemeindevorstand, im Gasthof zum „Weißen Lamm“ und in der „Wasserschänke“ liegen außerdem Zeichnungs- und Sammellisten aus.
Hohndorf, den 11. Oktober 1916.
Der Gemeinderat.

Schule zu Hohndorf.

Die Schüler der 1. Klassenklasse werden hierdurch aufgefordert, sich sämtlich
Donnerstag, den 12. Oktober nachm. 5 Uhr zu einer Besprechung über Mitgabe bei der Roten-Kreuz-Sammlung in Zimmer Nr. 18 der Schule einzufinden.
Hohndorf, den 11. Oktober 1916.
Der Schulvorstand und die Schuldirektion.

Gewährung außerordentlicher Haferzulagen.

Mit Rücksicht auf das Verfütterungsverbot für Kartoffeln sind die Kreis-hauptmannschaften lt. Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 3. dieses Monats (Sächsische Staatszeitung Nr. 230 vom 3. Oktober) ermächtigt, für die zur Feldarbeit verwendeten schweren Arbeitspferde, Zugochsen oder Zugfüße in der Zeit vom 26. September bis 15. November 1916 außerordentliche Haferzulagen zu gewähren und zwar:

- für schwere Arbeitspferde 3 Pfund für den Tag oder $1\frac{1}{2}$ Zentner für den ganzen Zeitraum,
- an die Arbeitsochsen $1\frac{1}{2}$ Pfund für den Tag oder $\frac{3}{4}$ Zentner für den ganzen Zeitraum,
- an die Zugfüße unter Beschränkung auf 1 Gespann und vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörde $1\frac{1}{2}$ Pfund für den Tag oder $\frac{3}{4}$ Zentner für den ganzen Zeitraum.

Anträge auf Gewährung dieser Haferzulagen sind beim unterzeichneten Kommunalverband einzureichen, der sie an die Kreis-hauptmannschaft weiterleitet. Der Antrag muß den Nachweis enthalten, daß Pferde und Rinder bisher mit Kartoffeln gefüttert worden sind und die vermehrte Haferzufuhr zur Vermeidung der Kartoffelverfütterung unbedingt notwendig ist. (Beschleunigung der Ortsbehörde)

Glauchau, den 10. Oktober 1916.

Der Kommunalverband
der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.

Bellen untergebracht waren, verständigten sich zunächst durch eine in die Bellenwand gestosene Öffnung, durchdrangen dann eine eiserne Stange vor dem Bellenfenster, einer Knie hindurch und öffneten mit auseinandergezogenen Nachschlüsseln beide Zellen. Dann drangen die Epithuben in die Räucherlampe des Zuchthaus und schleppten einträchtiglich einen höchst delikaten Schinken von anderthalb Zentner Gewicht und ein solches Stück Speck in ihre Zellen. Diese Vorkerbissen waren Eigentum der Zuchthausbeamten. In aller Gemütsruhe, und, ohne daß ihr Raub zunächst entdeckt wurde, verzehrten die drei Getreuen nach und nach die gesamte Beute. Das dicke Ende kam dem freilich nach, und alle drei werden nun ihren unwilligen Aufenthalt noch um einige Jahre verlängern müssen.

Mühlhausen i. Th. 30.000 Mark Strafe für Bearbeitung beschlagnahmter Wolle. Das hiesige Landgericht verurteilte den Textilfabrikanten Otto Walter zu 30.000 Mark Geldstrafe, weil er das Verbot über meldepflichtige Waren nicht ordnungsgemäß gehandelt und in vier Fällen beschlagnahmte Wolle gekauft und verarbeitet hatte. Der Staatsanwalt hatte sogar 50.000 Mark Strafe beantragt.

Budapest. Eine reiche Bettlerin starb dieser Tage in Budapest. Bei Nachforschungen in ihrer Wohnung fand man ein Vermögen von über 170.000 Kronen.

Letzte Telegramme.

Zur H-Boots-Frage.

New York, 10. Oktober. Meldung des Reuterschen Büros. Vor seiner Abreise nach Long Beach, wo er mit Wilson zusammentreffen wird, hat Staatssekretär Lansing eine lange Beratung mit dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Gerard und dem Oberst House, dem vertrauten Berater des Präsidenten, gehabt.

Eine Vollziehung des Reichstages.

Berlin, 11. Oktober. In der heutigen Vollziehung des Reichstages werden nach zuverlässig anzusehenden Mitteilungen der Blätter sämtliche Parteien im vaterländischen Interesse von einer ausführlichen Erörterung der im Anschluß hauptsächlich behandelten Fragen Abstand nehmen. Die Verhandlungen im Plenum werden beschränkt bleiben auf die Fragen der allgemeinen auswärtigen Politik und insbesondere auf den vom Ausschuß angenommenen Zentrumsantrag betreffend Einberufung des Haushaltsausschusses auch während der Vertagung des Reichstages.

Sersent.

Bern, 10. Oktober. „Petit Parisien“ meldet aus Orient, der französische Dampfer „Blavel“ 1010 Tonnen wurde torpediert. Die Überlebenden trafen in Orient ein. Außer der „Blavel“ haben deutsche Unterseeboote in den gleichen Gewässern den

Dampfer „Irma“ (841 Tonnen) und drei andere Dampfer, sowie den englischen bewaffneten Dampfer „Verdun“ (4295 Tonnen) versenkt. Die Versenkung dieses Dampfers ist größtenteils umgekommen. Aus La Rochelle meldet das gleiche Blatt die Versenkung des Kohlendampfers „Kap Masagan“ 760 Tonnen. Die Versenkung wurde gerettet.

Bern, 10. Oktober. Nach einer Meldung des „Petit Journal“ wurde der französische Dreimaster „Fraternité“, von Decamp kommend, torpediert. Der Dampfer „Basse Indre“ wurde von 2 Unterseebooten angegriffen und beschossen, konnte jedoch entkommen.

Nachdem seit dem 1. Oktober der Scheckstempel in Wegfall

gekommen ist, entstehen dem Publikum bei Anwendung der Scheckzahlungen keinerlei Kosten mehr. Wir eröffnen gänzlich provisionsfreie Scheck-Konten und sind zu allen weiteren Auskünften bereit.

Bayer & Heinze,
Abteilung Lichtenstein-Callenberg.



Von Montag, den 9. d. Mts., ab stelle ich wieder große Transporte **Oldenburger Original-Höhlen**

1 1/2 und 2 1/2 jährig

zu soliden Preisen bei günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf. Hochachtungsvoll

Robert Thiele,

Wägenbrand am Bahnhof.

Veransprech. 127, Anschluß Hohenstein-Ernstthal



Jetzt ist es die höchste Zeit für den Einkauf des Winterbedarfs in Schuhfett; die Preise werden höher, wenn die Saison herankommt. — **Tran** muß das Schuhfett enthalten, wenn es wasserdicht machen soll.

Dr. Seutner's Schuhfett Tranolin und Universal-Tran-Lederfett sind erstklassige Schuhfette und können prompt geliefert werden. Ebenso der beliebte wasserabweisende Öl-Wachs-Lederputz Nigra. Seerührerplakate.

Fabrikant: Carl Seutner, Chem. Fabrik, Göppingen (Württemberg).

Dürfen wir Sie bitten

bei Vergebung von Drucksachen von uns Angebote zu verlangen, da wir auf dem Gebiete der zeitgemäßen und gediegenen Drucksachen-Ausstattung vorzügliches leisten und infolge der Vielseitigkeit unseres Betriebes dem Besteller ganz besondere VORTEILE bieten können.

Verlag des Lichtenst.-Callenberg. Tageblatt.

Rote-Kreuz-Lose

à 2 Mk., Ziehung vom 14.—18. November, sind zu haben in der Geschäftsst. des Lichtenstein-Callenberger Tageblatt.

Grund und Verlag von Otto Koch u. Wilhelm Becker, für den gesamten Inhalt verantwortlich Wilhelm Becker in Lichtenstein.

Anzugsstoffe

(mit und ohne Bezugstoffe) empfiehlt **Max Schae,** Lichtentzen, Schloßgasse 1. 1. Etage.

Donnerstag zum Wochenmarkt in Callenberg empf. alle frischen

Schellfisch

das Pfund 1,15 Mark. **Hartenstein a. Glanhan.**

Dreharbeit

vergißt langfristig an leistungsfähige und genaues Arbeiten gewöhnte Drehereien.

Franz Holey, Zwidau in Sachsen

Mädchen,

das schon gedient hat, sucht Stellung in der Landwirtschaft, möglichst bis 1. Januar. In erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

n. Preisselbeer-Marmelade

1. Sorte, aus frischen Früchten hergestellt, Pfund 1 Mark, empfiehlt bestens

Julius Kähler.

Elektrische Taschenlampen

in allen Preislagen empfiehlt

Ernst Krohn, Hauptstraße.

Familien-Anzeigen

in Karten- und Briefform liefert in geschmackvoller Ausführung schnellstens die

Tageblatt-Druckerei.

Da es uns nicht möglich ist, Allen einzeln für die uns anlässlich unserer VERLOBUNG erwiesenen Aufmerksamkeiten zu danken, sagen wir nur hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank für die überreiche Anteilnahme.

Gemeindevorstand Bernhard Reinhold zugleich im Namen des Brautpaares. Rödlitz, den 11. Oktober 1916.

Hierdurch zeigen wir schmerz erfüllt an, dass unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Walther Heerde-Albrecht

Leutnant der Reserve, Reserve-Infanterie-Regiment 103, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im Alter von 29 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerze

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister

Albrecht,

Amtsgerichtswachtmeister.

Lichtenstein, am 11. Oktober 1916.